

Kleine Anfrage
des Abgeordneten Schulte (Menden) und der Fraktion DIE GRÜNEN

Schadstoffemissionen von Erdgas-Entschwefelungsanlagen

Wir fragen die Bundesregierung:

1. In welchen Anlagen innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland wird das in die Bundesrepublik Deutschland gelieferte Erdgas entschwefelt, welche Kapazität und Jahresdurchsätze haben diese Anlagen im einzelnen?
2. Welche Mengen von Erdgas welcher Roh-Schwefelgehalte wurden 1984/85 in die Bundesrepublik Deutschland geliefert, welche Entschwefelungsgrade wurden durch die Reinigungsanlagen erreicht, welche SO₂- und welche sonstigen Emissionen gingen von diesen Anlagen aus?
3. Welche SO₂- und welche anderen Emissionen sind durch den Betrieb dieser Anlagen dem Erdgaseinsatz in Feuerungsanlagen allgemein zuzurechnen (Angaben möglichst in mg/kWh)?
4. a) Inwieweit trifft es zu, daß zumindest teilweise der durch Reinigung des Erdgases gewonnene Rohschwefel nicht zu Reinschwefel weiterverarbeitet, sondern über Schwefelverbrennungsanlagen entsorgt wird?
b) Ist der Bundesregierung bekannt, daß sich beispielsweise eine solche Verbrennungsanlage auf dem Rysumer Nacken bei Emden befindet, und welche Umweltbelastungen gehen von derartigen Anlagen aus?
5. Welche Angaben kann die Bundesregierung darüber machen, daß Erdgas aus deutschen Erdgasfeldern ohne Reinigung direkt in Kraftwerken zur Stromerzeugung verbrannt wird, z. B. in einem Kraftwerksblock der NWK Emden, und welche Reingungsmöglichkeiten sind Stand der Technik?
6. Inwieweit ist der Bundesregierung bekannt, daß in den Niederlanden ungereinigtes Erdgas in großen Mengen, z. B. in Gärtnerbetrieben zu Heizungszwecken verbraucht wird, welche möglichen Auswirkungen hat dies auf die deutsche Küstenregion?

7. Welcher Zusammenhang zwischen SO₂-Belastung aus welchen Quellen und dem Baumsterben an der Nordseeküste ist der Bundesregierung bekannt?

Bonn, den 5. Februar 1986

Schulte (Menden)

Borgmann, Hönes, Volmer und Fraktion